

100-Prozent-Votum für Vorstand



Gratulation für die neue Vorstandschaft: (v.l.) Monika Hofbauer, Armin Ebner, 2. Bürgermeister Raimund Vogl-Haynthaler (Kößlarn), Bürgermeister Günter Straußberger (Rotthalmünster), Anita Nöhmeier, Achim Zimmermann, Referent Josef Fürst, Gertraud Kaseder und (vorne) Christine Kukua. Es fehlt Doris Hofer. – Foto: red

Malching. Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung des VdK in Halmstein im Gasthof Schütz statt. Vorsitzende Anita Nöhmeier konnte dazu Josef Fürst vom Kreisverband Passau gewinnen, der sich neben einem sehr interessanten Vortrag auch als Wahlleiter bei der Neuwahl der Vorstandschaft zur Verfügung stellte. Die VdK-Führung wurde dabei zu 100 Prozent bestätigt.

Als Gäste konnten bei der Jahreshauptversammlung Rotthalmünsters Bürgermeister Günter Straußberger und der 2. Bürgermeisters von Kößlarn, Raimund Vogl-Haynthaler, begrüßt werden. Malchings Bürgermeister Georg Hofer war wegen anderweitiger Verpflichtung verhindert.

Josef Fürst beschäftigte sich in seinem Vortrag mit den Vorschlägen, die der VdK als Lösungsansätze erarbeitet hat, damit die Schieflage der Sozialsysteme wieder ausgeglichen werden können. Gemeinsam mit dem Institut Fiscal Futur (ist eine überparteiliche NGO junger Menschen für eine zukunftsfähige Finanzpolitik) hat der VdK eine Aufstellung erarbeitet, die die finanzielle Schieflage und entsprechende Lösungen darstellt. Es wurde darauf hingewiesen, dass nicht alle, die Rente beziehen, auch in diesen Topf einzahlen. Teilweise ist das gesellschaftlich tolerierbar, teilweise aber nicht.

Die Krankenversicherung wird von Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit hohen Beiträgen und Zusatzbeiträgen finanziert, weil der Bund eine Unterfinanzierung von 37,7 Milliarden Euro verursacht.

Bei der Pflegeversicherung wird entgegen der gesetzlichen Grundlagen kein Bundeszuschuss gewährt, obwohl mit den Einnahmen gesamtgesellschaftliche Aufgaben finanziert werden. Dafür wurden 6 Milliarden Euro Coronahilfe für alle entnommen und bis zum heutigen Tag nicht zurückgezahlt. Ähnlich wurde mit der Arbeitslosenversicherung verfahren, hier werden sogar Gelder für Coronamaßnahmen zurück verlangt. Der VdK hat sich natürlich auch mit der Erhöhung der Einnahmen von Bund und Länderauseinandergesetzt. Hier nur kurze Schlagworte: Erbschaft- und Schenkungssteuer, Vermögensteuer, Digitalsteuer nach französischem Vorbild, Finanztransaktionssteuer, Bekämpfung Steuerhinterziehung und -flucht, Einkommensteuer (Erhöhung des Grundfreibetrages auf das soziokulturelle Existenzminimum).

Gesamtmehereinnahmen pro Jahr: rund 100 Milliarden Euro. Eines sollte, so Referent Fürst, vollkommen klar sein: Für die gesamtgesellschaftlichen Aufgaben seien alle zuständig, also auch Politiker, Beamte, Selbstständige, Millionäre und Milliardäre.

Nach diesem überaus interessanten Vortrag folgte Totengedenken, Tätigkeits- und Kassenbericht und die Neuwahl des Vorstands. Als Beisitzer wurden gewählt: Doris Hofer, Christine Kukua und Armin Ebner.

Kassiererin ist weiterhin Gertraud Kaseder, genauso hat sich bei der Schriftführung und Frauenbeauftragten nichts geändert (Monika Hofbauer). 2. Vorstand wurde Achim Zimmermann und als 1. Vorstand wurde Anita Nöhmeier im Amt bestätigt. Wahlberechtigt waren 69 Mitglieder und aufgrund des 100-prozentigen Ergebnisses darf man davon ausgehen, dass die Mitglieder zufrieden mit der Arbeit des VdK sind. – red